

Wohnungskonzerne enteignen - Warum eigentlich?

Fahrradtour zum Wohnalltag bei börsennotierten Vermieter*innen in Frankfurt.

Am 26. September sind nicht nur Wahlen. In Berlin wird auch über den Vorschlag der Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ abgestimmt, die Berliner Wohnungen großer Privateigentümer in das Gemeineigentum des Landes zu überführen. Wenn der Berliner Volksentscheid erfolgreich ist, müssen die Berliner Bestände aller auf Profit ausgerichteten Immobilienkonzerne mit mehr als 3000 Wohnungen vergesellschaftet werden. Dazu gehören Wohnungen der Unternehmen Vonovia, Deutsche Wohnen oder Grand City Properties, die auch in der Rhein-Main-Region tausende Wohnungen besitzen.

Aber warum genau trifft es diese Unternehmen? Wie wohnt es sich in den Wohnungen von renditeorientierten Vermieter*innen und warum brauchen wir auch in Frankfurt wieder mehr gemeinnützigen Wohnungsbestand? Dieser Frage wollen wir auf einer Fahrradtour zu Wohngebäuden und dort lebende Mieter*innen an drei Stationen, die jeweils ca. 2,5 Kilometer Fahrtstrecke entfernt liegen, nachgehen.

Vor Ort treffen wir Mieter*innen und hören aus erster Hand über die Kritik, die insbesondere mangelnde Instandsetzung, teure Modernisierungen und die Angst vor

Verdrängung betreffen.

Stationen: Ginnheimer Landstraße 168-180 – Noratis // Schlossstraße/Ecke Friesengasse - Deutsche Wohnen // Westring Westhausen - Vonovia.

Eine Kooperation von Mieter helfen Mietern und der Initiative Eine Stadt für Alle!

29. August, Sonntag, 14:30 Uhr,
Ginnheimer Landstraße 168

Ein KZ mitten in Frankfurt

Vortrag. Im August 1944 wurde auf dem Gelände der Adlerwerke ein KZ mit dem Decknamen „Katzbach“ in Betrieb genommen. 1.616 Zwangsarbeiter aus sieben Nationen – vor allem aus Polen – erlitten hier unbeschreibliche Qualen. Nur wenige von ihnen überlebten. Dieser Teil Frankfurter Geschichte wurde in der Nachkriegszeit schnell verdrängt, die Spuren beseitigt, die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen. Mit Horst Koch-Panzner, Vors. Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt. Anmeldung erforderlich: 0151 75015145 bzw. kzkatzbach@web.de.

24. August, Dienstag, 19:00 Uhr,
Gallus Theater, Kleyerstraße 15

Demonstration: #UNTEILBAR Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft

Bundesweite Demonstration in Berlin
Die gesellschaftlichen Missstände haben sich im vergangenen Jahr dramatisch zuspitzt. Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen oder haben Existenzängste. Gleichzeitig werden die Auswirkungen des Klimawandels bedrohlicher. Während Menschenfeindlichkeit und Rassismus vermehrt Zustimmung finden, sterben täglich Menschen an den EU-Außengrenzen.

Jetzt ist der Moment, um #unteilbar auf die Straße zu gehen!

Wir fordern, menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen, Bildung, Gesundheitsversorgung und Wohnraum nicht dem Markt zu überlassen!

• Diejenigen, die Reichtum angehäuft haben, sollen die Kosten der Krise tragen!

• Wir streiten für eine geschlechtergerechte, antirassistische und inklusive Gesellschaft, an der alle teilhaben können und die für alle da ist!

• Wir bestehen auf konsequentem Handeln gegen die Klimakrise und weltweit gerechten Zugang zu Covid-19-Impfstoffen!

• Für das Recht auf Schutz und Asyl – Menschenrechte sind #unteilbar.

(Der ausführliche Aufruf und alle Infos zur Demonstration sind zu finden unter: <https://www.unteilbar.org>.)

4. September, Samstag,
13:00 Uhr, Berlin-Mitte

TERMINE

21. August Samstag

online Rechtsfreie Räume?

Zwischen Hass im Netz, Netz DG und Jugendmedienschutz. Wenn es um Hass im Netz geht, ist die Rede oft von vermeintlich rechtsfreien Räumen. Wir haben zwei Juristen eingeladen, um über die Gesetzeslage zu sprechen. Referent*innen: Chan Jo Jun und Martin Hamsch. Anmeldungen an: nzarabian-at-bs-anne-frank.de. 14:00 Uhr, Live auf Zoom

Vivir Bien / Buen Vivir / Gutes Leben Siehe S.2.

Bannwald-Wander-Demo in Langen

Heute bestaunen, was morgen nicht mehr ist. Schon im Winter werden erneut 10-tausende Quadratmeter Wald für den Kies- und Sandabbau geopfert. Dabei sollten die jüngsten Extremwetterereignisse auch dem letzten Klimaschutzgegner begreifbar gemacht haben, was auch auf UNS zukommt, wenn wir nicht endlich entschlossen handeln. Wir möchten das Bewusstsein der Menschen in Politik und Gesellschaft für das Ausmaß der erfolgten und geplanten Waldvernichtung schärfen. Aktionsbündnis Langener Bannwald. 11:00 bis 13:00 Uhr, Langen, Wasserwerk West, Paul-Ehrlich-Str. 59a

21. und 22. August

Vernetzte Arbeiterbewegung

Führung/Rundgang mit Geschichte der Arbeiterbewegung. Die Industrialisierung erforderte zur Durchsetzung der Interessen der Arbeiter eine Vernetzung untereinander. Diese erfolgte auf mehreren Ebenen, abhängig von der damals jeweils geltenden Gesetzeslage, die von den Interessen der herrschenden Klasse maßgeblich abhing. Die Arbeiterbildung spielte dabei eine große Rolle, damit erreichte man den Einzelnen. Überregional wurde über Flugblätter, Zeitungen und Wahlkampf vernetzt, nicht zuletzt gab es viele internationale Kontakte. Anmeldung erforderlich: Tel. 0176 60 96 84 68 oder uli@geschichtederarbeiterbewegung.net. Auch am 26./27.8. um 17 Uhr und am 28./29.8. um 14 Uhr. 14:00 Uhr, Bahnhof Rödelheim

TERMINE

22. August Sonntag

Sonntagsspaziergang durch die Grüne Lunge

Rundgang, auf dem Sie erfahren, wie viel einmalige Natur durch das sogenannte Innovationsquartier zerstört werden soll. BI Grüne Lunge.

18:00 Uhr, Parkplatz am Abenteuerspielplatz, Wetterastr. 41

23. August Montag

Atomwaffen abschaffen – aber wie?

Podiumsdiskussion. Atombomben sind die zerstörerischsten aller Massenvernichtungswaffen. Seit dem 22. Januar, dem Inkrafttreten des UN-Vertrags für das Verbot von Atomwaffen, sind sie völkerrechtlich verboten und geächtet. Wie könnte die kommende Bundesregierung Brücken bauen zwischen den Atommächten, die die Unterzeichnung dieses UN-Vertrags verweigern, und den Unterzeichnerstaaten? Was ist zu halten von der nuklearen Abschreckung und einer Anschaffung von 30 US-amerikanischen F18-Atombombern? Diskussion mit Bundestagsabgeordneten und Vertreter*innen der Friedensbewegung. Veranstaltet von: Katholische Akademie Rabanus Maurus – Haus am Dom u.a. m. Veranstaltung auch online.

19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

24. August Dienstag

Ein KZ mitten in Frankfurt

Siehe S.1.

25. August Mittwoch

Geschichte der Adlerwerke

Vortrag. Die Adlerwerke – 1886 zunächst als Fahrradmanufaktur gegründet – erlebten einen raschen Aufstieg vom mittelständischen Unternehmen bis zum größten Automobilhersteller Deutschlands bis zum Niedergang ab 1987. Die Referenten Horst Koch-Panzner, Winfried Becker und Lothar Reininger laden ein zu einer Reise durch die wechselreiche Geschichte der alten Maschinenfirma. Anmeldung erforderlich: Tel. 0151 75015145 oder kzkatzbach@web.de.

19:00 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstraße 15

online IDENTITÄT_ABER WELCHE?

Siehe S.2.

26. August Donnerstag

Dirk Baumanns: Kunst vernetzt

Mit dem Frankfurter Künstler Dirk Baumanns. Dirk Baumanns berichtet über seine Projekte, mit Kunst im öffentlichen Raum Anonymität und Entfremdung zu durchbrechen und für Umwelt-Themen zu sensibilisieren. Anmeldung bis zum 25.08. unter: info@kunstgesellschaft.de.

19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

Vivir Bien / Buen Vivir / Gutes Leben

Workshop in der Veranstaltungsreihe: „Dekoloniale Perspektiven auf globale (Fehl-)entwicklungen und transnationale Zusammenarbeit“.

Was bedeutet ‚Gutes Leben‘? Und was hat nachhaltige Entwicklung mit dem Globalen Süden zu tun? Mit diesem Workshop möchten wir einen Blick über den Teller rand ermöglichen und zeigen, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit mit Süd-Nord-Beziehungen zusammenhängt.

Wir werden einerseits kritisch analysieren, auf welche Weise der alltägliche Konsum mit Ressourcenextraktivismus (z.B. Kohle) und Land Grabbing in Ländern des Globalen Südens verbunden ist. Andererseits wollen wir uns von Ansätzen des Globalen Südens inspirieren lassen, die bereits im Hier und Heute in die Praxis umgesetzt werden. Im Vordergrund steht das Konzept des Sumak Kawsay – Vivir Bien, von indigenen Bewegungen Boliviens und Ecuadors als postkoloniale Alternative zum westlichen Fortschrittsgedanken entwickelt.

Der Workshop bietet einen Einblick in das indigene Verständnis von ‚Buen Vivir‘, das u.a. die soziale und emotionale Seite, die zu einem guten Leben gehört, berücksichtigt. Wir lernen die Dankbarkeit für die ‚Mutter Erde‘ als zentrales Element der andinen Kosmologie kennen und fragen danach, welche Impulse ‚Buen Vivir‘ für die Suche nach suffizienten (genügsamen)

Lebensstilen und Wirtschaftsweisen im Globalen Norden bieten kann.

Referent:innen:

Saron Cabero ist in Bolivien geboren und kommt aus zwei verschiedenen indigenen Familien (Quechua und Aymara). In Bolivien hat sie bereits als Lehrerin gearbeitet. In Tübingen hat sie die Fächer Philosophie, Spanisch und Portugiesisch studiert. Seit 2016 ist Saron Cabero Projektkoordinatorin des Programms „Chat der Welten“ in Baden-Württemberg und Mitarbeiterin des Programms „Bildung trifft Entwicklung“. Sie engagiert sich bei Telar e.V. Wir verbinden Welten und Welthaus Stuttgart.

Ximena Alarcón González wurde in Santiago de Chile geboren, studierte Grafik in Santiago und kam im Alter von 25 Jahren nach Deutschland. Seit ihrer Kindheit hat sie an Projekten in den Bereichen Kunst, Musik und Tanz teilgenommen, wobei sie durch ihre umfangreiche Arbeit in Chile und Deutschland ihre Erfahrungen im Bereich Musik, Tanz und Handwerk erweitert hat. In Deutschland hat sie an verschiedenen Workshops teilgenommen, um den neuen Generationen den Reichtum der süd-amerikanischen Kultur zu vermitteln.

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Anmeldung unter: https://eveeno.com/gutes_leben. EPN Hessen.

21. August, Samstag, 15:00 - 18:30 Uhr, Osthafenforum, Lindleystr. 15

IDENTITÄT_ABER WELCHE? Identitätsspiel_Was bestimmt uns wirklich?

Identität – dahinter ließe sich ein Fragezeichen setzen oder doch besser ein Ausrufezeichen? Eines ist klar: Es ist ein problematischer und zugleich politischer Begriff geworden, der die gegenwärtige öffentliche Debatte bestimmt. Wie wir anderen Menschen begegnen, entspricht oftmals nicht dem, wie sie selber gelesen werden wollen. Wer entscheidet über die Zugehörigkeit zum Geschlecht, zum Kulturkreis? Prägt die Herkunft unsere Identität mehr als unsere Bildung? Wie konstruiert sich überhaupt unsere Identität im gesellschaftlichen Feld? Wer darüber zu bestimmen sich anmaßt, ergreift Macht. Meist ist es eine Macht, die den Anderen ausgrenzt, weil er nicht in das Muster der eigenen Identität passt. Für die einen ist der Begriff der Identität daher ein Vehikel, um Diskriminierung zu rechtfertigen, für andere ist das Beharren auf einer besonderen, eben nicht universalen Identität der Weg, endlich als öffentliche Stimme gehört zu werden. Versteckt sich hinter der politischen Kontroverse ein ideologischer Verteilungskampf oder entpuppt sie sich als notwendigen Schritt auf dem Weg zur Teilhabe? Die Diskurse über

Identität spalten unsere Gesellschaft und bieten doch zugleich die Möglichkeit, über Gleichberechtigung und Selbstbestimmung neu nachzudenken: Grund genug, sie in unserer partizipativen Redenreihe DenkArt zu reflektieren. Online-Gespräch mit: Mithu Sanyal Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin. Moderation: Joachim Valentin, Direktor der katholischen Akademie Rabanus Maurus. Heinrich Böll Stiftung Hessen.

25. August, Mittwoch, 19:30 Uhr, live auf youtube

Wir sind DANNI

Soli-Demo mit Ella-Theaterperformance, Fahrradsternfahrt, Lesung und Konzert.

14:30 Uhr Auftaktrede von B. Schlemmer vom Aktionsbündnis keine A 49

15:30 Uhr Ella-Theaterperformance

17:00 Uhr Worüber wir reden müssen

Ausklang mit Pizza, Konzert, Lagerfeuer und Lesung. Wald statt Asphalt.

27. August, Freitag, 14:00 Uhr,

Mahnwache Dannenrod am neuen Infopoint (Parken am Sportplatz)

Menschenrechtspreis der Stiftung PRO ASYL 2020/2021 für Watch the Med – Alarm Phone

PRO ASYL würdigt Einsatz gegen das Sterben im Mittelmeer und fordert europäischen Seenotrettungsdienst

In diesem Jahr verleiht die Stiftung PRO ASYL ihren Menschenrechtspreis an Marion Bayer (Hanau), Hela Kanakane (Tunis) und Hagen Kopp (Hanau) von Watch the Med – Alarm Phone.

Seit mehr als fünf Jahren beantworten Mitglieder von Alarm Phone Notrufe von Schutzsuchenden, die auf dem lebensgefährlichen Weg über das Mittelmeer nach Europa in Seenot geraten. Mit über 3.700 Booten (Stand: August 2021) war das Alarm Phone bislang in Kontakt und versuchte in oft verzweifelten Situationen alles, um die Rettung der Menschen sicherzustellen.

Das Alarm Phone trotzten allen menschenverachtenden Versuchen, den Zugang zu Schutz in Europa zu blockieren und bleibt stets an der Seite der Schutzsuchenden. Mit der rund um die Uhr von Ehrenamtlichen in Europa und Nordafrika betriebenen Notruf-Hotline verteidigt Alarm Phone im Mittelmeer konsequent das Recht auf Leben.

Rufen Schutzsuchende das Alarm Phone an, werden zunächst die wichtigsten Daten abgefragt: Wo befindet sich das Boot? Wurde die Küstenwache informiert? Wie ist die Situation an Bord? Wie viele Frauen, Kinder, Kranke sind dabei? Das Alarm Phone gibt dann alle Informationen an die zuständige Küstenwache weiter. Im besten Fall kommt diese ihrer see- und menschenrechtlichen Verpflichtung nach und startet eine Rettungsaktion.

Allzu oft jedoch bleibt eine Rettung aus, immer öfter werden Menschen völkerrechtswidrig zurückgeschleppt. In diesen

Fällen hält das Alarm Phone den Kontakt zu dem Boot aufrecht und stellt eine internationale Öffentlichkeit her, um Druck auf die zuständigen Behörden aufzubauen.

Die dramatischen Veränderungen in der europäischen Flüchtlingspolitik haben dabei direkte Auswirkungen auf die Arbeit von Alarm Phone. Die Lage im Mittelmeer und das Verhalten staatlicher Akteure haben sich seit Gründung von Alarm Phone im Jahr 2014 etwa durch den EU-Türkei-Deal oder die Aufrüstung libyscher Milizen immer wieder grundlegend geändert.

Obwohl die EU mit diesen skrupellosen Kooperationen das Ziel verfolgt, Schutzsuchende von Europa fernzuhalten, haben sie die Fluchtbewegungen nach Europa nicht beendet. Sie machen die Routen jedoch immer gefährlicher. Im Mittelmeer kamen seit 2014 nach offiziellen Zahlen 22.200 (Stand: Juli 2021) Menschen ums Leben.

Das politische Umfeld, in dem das Alarm Phone operiert, könnte feindseliger kaum sein. Besonders die zivilen Seenotrettungsorganisationen sehen sich seit Jahren politischen Angriffen ausgesetzt und von Kriminalisierung bedroht.

Die Stiftung PRO ASYL unterstützt mit der Auszeichnung die Arbeit von Alarm Phone. Der Preis ist mit 5.000€ dotiert. Anmeldung zur Preisverleihung erforderlich unter: stiftung@proasyl.de.

28. August, Samstag, 15:30 Uhr
(Einlass 15:00 Uhr), Holidays Deluxe
(Kunstverein Familie Montez),
Honsellstraße 7

Schwalm-Eder-Kreis: Sinti und Roma auf Campingplatz nicht erwünscht

Brief von Adam Strauß vom Verband Deutscher Sinti und Roma, LV Hessen, (www.sinti-roma-hessen.de) 10.8.2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Kolleg*innen,

am 05.08.2021 gegen 13 Uhr, wurde eine Familie von ihrem reservierten Platz auf dem **Waldcampingplatz Bad Zwesten** weggeschickt – mit der Begründung, dass „Sinti und Roma auf diesem Campingplatz nicht erwünscht“ seien. Die Familie musste wieder zusammenpacken und sich spontan einen anderen Stellplatz suchen. Auf Rückfrage bestätigte mir ein Mitarbeiter des Campingplatzes, dass der ausgesprochene Verweis gegen Sinti und Roma auf Entscheidung des gesamten Vorstandes erfolgt sei. Die Pressemitteilung des Landesverbandes liegt dieser Mail bei.

Wir sind schockiert. Seit Jahrhunderten werden Sinti und Roma in Europa diskriminiert und verfolgt. Schon vor Jahrzehnten

mussten wir als Landesverband dafür kämpfen, dass die diskriminierenden Schilder, welche sogenannten ‚Landfahrern‘ den Zutritt zu Campingplätzen verboten, abgehängt werden und ein Umdenken stattfindet. Dies ist hier offensichtlich nicht erfolgt!

Das auch heute noch Sinti und Roma nicht als zahlende Gäste willkommen heißen, sondern aus antiziganistischen Gründen vertrieben werden, ist nicht hinnehmbar und aus unserem Verständnis nicht nur ein Verstoß gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sondern ebenso gegen Artikel 1 und 3 des Grundgesetzes.

Wir bitten Sie, sich an den Waldcampingplatz zu wenden und eine sofortige Einstellung ihrer diskriminierenden Praxis zu fordern. Machen Sie den Fall bekannt. Es ist unser aller Verantwortung jeglicher Diskriminierung entgegen zu stehen und diese zu bekämpfen.

Mit freundlichen Grüßen
Adam Strauß

TERMINE

26. August Donnerstag

***online* Das medizinische Forschungsdatenzentrum**

Mit Dr. Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise. Mit dem „Digitale-Versorgung-Gesetz“ hat Jens Spahn Ende 2019 die rechtlichen Grundlagen geschaffen für ein sogenanntes medizinisches Forschungsdatenzentrum. Damit soll die bisherige Pseudonymdatenbank mit Abrechnungsdaten aus dem Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), die bisher vorrangig für Zwecke des GKV-Risikostrukturausgleichs genutzt wurde, zu einer bundesweiten umfassenden Medizinforschungsdatenbank ausgebaut werden, in der nicht nur GKV-Abrechnungsdaten, sondern Medizindaten aus vielen anderen Bereichen zu einzelnen Patienten unter Pseudonym zentral gespeichert werden. Was für die medizinische Forschung absolut sinnvoll und nötig ist, ist – so wie bisher geplant – aus Datenschutzsicht ein Skandal und verfassungswidrig. Veranstalter von: Verein Patientenrechte und Datenschutz e.V., dieDatenschützer Rhein Main, Regionale Gruppe Patientendatenschützer Rhein-Main und Club Voltaire Frankfurt. 19:00 Uhr, online

27. August Freitag

Klima schützen -Faschismus bekämpfen

Keine rechte Hetze in Frankfurt! Protestkundgebung gegen die AfD-Wahlkampf-Veranstaltung mit Jörg Meuthen.

Die AfD hat auf ihren Dresdener Parteitag ein durch und durch reaktionäres Wahlprogramm beschlossen.

- Das Programm leugnet die menschengemachte Klimaerwärmung, Kohle-, Gas- und Atomkraftwerke sollen erhalten und ausgebaut, Windenergie dagegen „rückgebaut“ werden.
- Das Programm ist völkisch-nationalistisch und fordert die Wiederherstellung eines ethnisch gesäuberten deutschen Volks.
- Das Programm ist sexistisch und frauenfeindlich, weil die deutschen Frauen aufgefordert werden, auf „Karrieredenken“ zu verzichten und wieder mehr Lebenszeit mit Kindern als im Beruf zu verbringen.
- Das Programm ist rassistisch, weil es vor Kindern von Migranten arabischer und türkischer Herkunft warnt, weil diese angeblich dümmer seien als deutsche Kinder. Die AfD-Spitzenkandidatin Weidel behauptet GEGEN ALLE FAKTEN, dass Vergewaltigungen nahezu ausschließlich von Männern mit Migrationsgeschichte verübt würden.

Wir rufen daher alle auf zum Protest gegen die AfD-Wahlkampfkundgebung in Frankfurt-Enkheim. Aufstehen gegen Rassismus. 17:00 Uhr, Volkshaus, Borsigallee 40

Frankfurter Info 17 / 2021, 21. August 2021

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto

Verein LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. August 2021

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

27. August Freitag

Vergesellschaftung oder Verstaatlichung?

Workshop zur Ausstellung IN YOUTH IS PLEASURE vom 19.6. - 14.8.2021.

Gegenwärtig werden Rufe nach Enteignungen von Wohnungsbaugesellschaften, Energieunternehmen oder Autokonzernen laut, sogar von Vertreter*innen der Sozialdemokratie. Wir möchten in diesem Workshop darüber diskutieren, welche konkreten politischen und ökonomischen Formen diese Forderungen annehmen können.

Allzu oft wird Enteignung mit Verstaatlichung gleichgesetzt - wir wollen daher insbesondere auch Strategien der Kollektivierung und Vergesellschaftung diskutieren, die in den gegenwärtigen Enteignungsdebatten weniger Beachtung finden.

Der Workshop wird sowohl Online als auch vor Ort im Synnika stattfinden. Anmeldung möglich: hello@synnika.space. 19:00 Uhr, SYNNIKA, Niddastr. 57

Wir sind DANNI

Siehe S. 2

28. August Samstag

Fachtagung 2021 von Business Crime 30 Jahre Business Crime Control

Vergehen an Klima und Umwelt – staatlich genehmigt und gefördert? Die Fälle Gigafactory Tesla und Kali + Salz AG.

Die Tagung wird unterstützt von: Attac Frankfurt und KunstGesellschaft.

€ 10 für Mitglieder, € 15 für Nichtmitglieder. Anmeldung bis zum 26.8.: vorstand@businesscrime.de. Auch online. 13:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

Menschenrechtspreis der Stiftung PRO ASYL 2020/ 2021 für Watch the Med – Alarm Phone

Siehe S.3.

29. August Sonntag

Die kleine I.G. Farben

Radtour mit dem ADFC Frankfurt. Vor 105 Jahren wurde am 18. August 1916, mitten im ersten Weltkrieg, die sogenannte kleine I.G. Farben gegründet. Eine echte Interessensgemeinschaft von selbstständigen Unternehmen. Daraus entstand dann 9 Jahre später der I.G. Farben Industriekonzern, dem damals größten Chemieunternehmen der Welt. Anmeldung erforderlich: www.adfc-frankfurt.de. Tourlänge ca. 35 km.

11:00 bis 14:00 Uhr, Amtsgasse/Wörthspitze (Höchst)

Campus Agora - Flohmarkt

Wir vom Offenen Haus der Kulturen planen einen vielfältigen Markt auf dem Gelände des ehemaligen Campus Bockenheim mit klassischem Flohmarkt mit kleiner Standgebühr, Kinderflohmarkt (ohne Standgebühr), Kunst-Handwerkermarkt, Kaffee und Kuchen, anderweitige Verpflegungsangebote sowie ein Musik- und Kinderprogramm. Anmeldung an: campusagora@ohdk.de.

9:00 Uhr, Campus Bockenheim

Antifaschistischer Stadtrundgang

Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus und postnazistische Kontinuitäten in Frankfurt.

Zu Fuß erkunden wir Geschichte(n) der Verfolgung und des Widerstands während des Nationalsozialismus, lernen Orte und Biografien kennen. Im Fokus stehen die Innenstadt und das Ostend im weiteren Kontext der Stadtgeschichte. Kooperationsveranstaltung von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“. Anmeldungen unter: 06171/5848-0 oder www.vhs-hochtaunus.de.

14:00 bis 16:30 Uhr, Hof der Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

Wohnungskonzerne enteignen - Warum eigentlich?

Siehe S.1.

31. August Dienstag

Post-Brexit

Vor mehr als 18 Monaten hat das UK sich definitiv von der EU verabschiedet. Wir thematisieren, welche Folgen dieser Schritt für beide Teile Irlands, für die britisch-irischen Beziehungen und für die Beziehung des UK zur EU hat. Referent: Páid McIntyre. Veranstalter: Attac Frankfurt.

19:30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

online Weltfriedenstag 2021: Kurdische versus türkische Frage

Am Weltfriedenstag 2021 ist die Türkei von Frieden und Demokratie weit entfernt. Die expansive Außenpolitik, auch über den Nahen Osten hinaus, sowie die massive Unterdrückung jeglicher politischer und gesellschaftlicher Partizipation machen dies deutlich. Letztere ist längst nicht auf die Türkei beschränkt wie Angriffe auf Oppositionelle zum Beispiel in Deutschland zeigen. Die sog. kurdische Frage ist

hierbei von zentraler Bedeutung. Doch handelt es sich tatsächlich um ein Kurdenproblem? Anmeldung via info@kurd-akad.com bis 28.8. Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V. & Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit Civaka Azad e.V. 19:00 Uhr, live auf Zoom

1. September Mittwoch

Antikriegstag 2021: Für eine friedliche und sichere Zukunft!

Abrüstung und Entspannung wählen! Demonstration und Kundgebung. Auftaktkundgebung mit Ramona Lenz (medico) und Willi van Ooyen (Friedens- und Zukunftswerkstatt). Abschlusskundgebung auf dem Römerberg mit Aktivist*innen der Zapatistas aus Mexiko.

17:00 Uhr, Opferdenkmal (Gallusanlage, nahe Willy-Brandt-Platz)

4. September Samstag

Konsumkritischer Stadtrundgang

Auf dem Rundgang durch die Frankfurter Innenstadt werden unser alltägliches Konsumverhalten und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen thematisiert. Dauer ca. 2 Stunden. Veranstaltet von: NaturFreundeJugend und BUNDJugend. Anmeldung: https://stadtrundgang.epn-hessen.de/2021/konsumkritischer-rundgang_2021-2/

11:00 Uhr, vor der Katharinenkirche, Hauptwache

Klasse & Kampf

Lesung und Gespräch. Klassenkampf – wenige politische Begriffe hören sich so aus der Zeit gefallen an wie dieser. Die Anthologie Klasse & Kampf versammelt 14 Texte von Autor*innen, die der Frage nachgehen, ob wirklich alle die gleichen Chancen bekommen in unserer Gesellschaft. Sie erzählen von Herkunft und Scham, von Ausgrenzung, weil man nicht dem richtigen Milieu zugehört, von struktureller Diskriminierung und den Privilegien anderer. 8,-/5,-/12,-€. Tickets nur im Vorverkauf. Heinrich Böll Stiftung. 19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Bundesweite Demonstration: #UNTEILBAR – SOLIDARISCH - GERADE JETZT

Siehe S.1.

Die Zugangsdaten zu den Online-Veranstaltungen sind zu finden unter: www.frankfurter-info.org.